Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 29

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 115.

5 (263vb–279ra) IOHANNES GERSON: Opusculum de contractibus (Ed. P. Glorieux IX. Paris 1973, 385–421. – Bloomfield[2] Nr. 4646).

6 (279ra–282vb) IOHANNES GERSON: De probatione spirituum (Ed. P. Glorieux IX. Paris 1973, 177–185. – Bloomfield[2] Nr. 4280).

7 (283ra–285va) PETRUS IOHANNES OLIVI: Remedia contra temptationes spirituales (Ed. R. Mansuelli, Spirituali e beghini in Provenza. Rom 1959, 282–287. – Bloomfield[2] Nr. 226).
Tit.: *Sequitur idem doctor Gerson de duodecim temptacionibus cum remediis earundem.*
Schlußschrift: *Explicit Gerson de temptacionibus cum remediis. 14 Laus Deo in evum 75.*
Parallelüberlieferung s. Bloomfield[2] Nr. 226. Nicht bei Bloomfield, aber wie hier ebenfalls unter dem Namen Gersons: Wien, Schotten, Cod. 305, 105–110v.
(285vb–286v) leer.

8 (I*r–v) FRAGMENT. Text über Maria, Mundart: tirolisch mit alemannischen Einschlägen. Doppelblatt. Schriftraum ca. 190 × 145. Flüchtige Bastarda (15. Jh.). Dicke rote Auszeichnungsstriche.
Inc. mut.: . . . *sol lieb haben wen als er selber spricht* . . . — Expl. mut.: . . . *wie wol daz ist daz er ist ain her.*
(II*r–v) leer.

Cod. 29

NICOLAUS DE GORRAN

II 1 D 7. Stams. Perg. 379 Bl. 336 × 247. Tirol, 1347.

B: Lagen: $(IV–1)^{7} + 31.V^{254(255)} + III^{260(261)} + 14.IV^{371(373)} + (IV–2)^{377(379)}$. Bl. 192 und 315 doppelt gezählt. Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern. Lagenreklamanten, von doppelten Linien gerahmt.

S: Schriftraum ca. 215/235 × 160/165. 2 Spalten, von doppelten Tintenlinien gerahmt, zu 41–48, zumeist 48 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis formata (Textura) mit breitem Duktus von einer Hand. Schreiber: Chuonradus dictus Hainreichinus de Hallis, 1347 (Bl. 377rb), im Auftrag eines Priesters Johannes Aufslaher, civis Brixinensis. Bezüge des Schreibers bzw. Auftraggebers zu Stams nicht herstellbar. Textanfänge der Psalmen und Schlußschrift durch größere Schrift hervorgehoben. Vereinzelt Randbemerkungen.

A: Rote Überschriften, rote, teilweise auch schwarze Unterstreichungen, rote Paragraphenzeichen, zu Beginn auch Auszeichnungsstriche. Rote Satzmajuskeln in Lombardenform, später zumeist zweizeilig. Rote drei- bis siebenzeilige, zu Beginn meist vierzeilige, später vor allem sechs- oder siebenzeilige Lombarden. – 1va 13zeilige rot-blaue Initiale L mit weißen Aussparungen und roter und blauer Fleuronnéefüllung und -ausläufern. 2va elfzeilige rot-blaue Initiale B mit weißen Aussparungen und reicher roter Fleuronnéefüllung und blauen Fleuronnéeausläufern.

E: Schmuckloser gotischer Einband: dunkelbraunes Rindleder über Holz, Stams, 14. Jh.
Spuren zweier Langriemen-Leder-Schließen und von je fünf Beschlägen. Am VD oben Bohrloch (Kettenbuch). Am HD oben Spuren eines Titelschildchens: . . . *Nicolai de Gorran super psa* . . . Darunter Signaturenschildchen mit alter Stamser Signatur *C* (rot) *16* (schwarz). Kanten abgerundet. Rücken: nach Art der Stamser Handschriften mit weißem Schweinsleder überzogen. Sieben Doppelbünde. Oben umgekehrt in schwarzer Farbe Stamser Signatur *T 10*. Kapitale mit Spagat umstochen. Am freiliegenden Holz der Innenseite des HD mit Rötel einfaches Wappen: drei Ringe (Räder?), zwei oben, einer unten; daneben ebenfalls mit Rötel: *Anno domini M⁰XXX⁰ die vicesimo Reverendus obiit dominus Hermannus* (Schrift 15. Jh.).

G: Auf Grund des Einbandes die Handschrift bereits im 14. Jh. in Stams. Im Stamser Katalog Cod. 296 (F 8) Stams unter Sign. C. 16 (s. Einband) eingetragen als „Nicolai de Gorra ordinis fratrum Praedicatorum Expositio super Psalterium". Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Sign. T 10 angeführt als „Nicol. de Gorran, In psalterium script. 1347". Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auch Bl. 1r. 1808 anläßlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 29

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 116.

L: Wilhelm II 108 und 109. – Stegmüller RB 5750 (Cod. 29 genannt). – Sepp, Quellen 117.

(1r) leer.

1 (1va) Zwei SCHREIBERVERSE.
Presens huic operi sit gracia pneumatis alvi (Walther 14434. Walther, Proverbia 22207 b. Colophons 6 [1982] 447, Nr. 22956).
Me iuvat et faciat complere quod utile fiat.

2 (1vb) Am oberen Blattrand NOTIZ *Deus in nomine tuo salvum me fac et in virtute tua libera me* (vgl. Ps. 7,2).

3 (1va–377rb) NICOLAUS DE GORRAN: Postilla super Psalterium (Ed. Frankfurt 1617. – Stegmüller RB 5750. Kaeppeli Nr. 3089).

Schlußschrift: *Expliciunt postille super psalterium a fratre Nycolao de Goriam* (!) *Anno domini M⁰CCC⁰XLVII⁰ completus est iste liber domino Iohanni sacerdoti nato quondam Hainrici dicti Aufslaher civis Brixinensis per manus Chuonradi dicti Hainreichini de Hallis anno ut supra die decima intrante Ianuario.*
Darunter zwei Zeilen ausradiert, nicht mehr lesbar.
(377v) leer.

Cod. 30

ALTES TESTAMENT: TOBIAS – MAKKABÄER

II 1 D 8. Schnals. Pap. 339 Bl. 309 × 214. Schnals (?), 1443.

B: Wasserzeichen: Dreiberg mit Kreuz, Briquet 11785 (belegt Nürnberg 1444). Lagen: $10.VI^{118(120)} + (VI+1)^{131(133)} + 17.VI^{434(337)} + I^{436(339)}$. Bl. 56 doppelt gezählt, zwischen Bl. 348 und 349 ein Blatt ungezählt. Auf Bl. 232 folgt von Bl. 233 bis Schluß irrtümlich die Zählung 333 bis 435 anstelle von 233 bis 335. Kustoden am Lagenanfang in arabischen Ziffern (Zählung 1–29). Lagenreklamanten. In den Lagenmitten Pergamentfälze.

S: Schriftraum ca. 225/230 × 135/140. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 36–42 Zeilen. Zirkelstiche. Süddeutsche Bastarda von einer Hand; Schreiber und Rubrikator: *Conradus Zalbannin* (14)*43* (Bl. 118v), wohl aus dem Schnalser Skriptorium, jedoch unsicher, ob identisch mit dem Prior Konrad von Schnals (Prior 1442–1444, siehe Rief 109–111).

A: Rote Seitentitel, Überschriften und Auszeichnungsstriche. Zahlreiche rote, an den Kapitelanfängen vier- bis fünfzeilige, an den Prologanfängen fünf- bis siebenzeilige, an den Buchanfängen sechs- bis neunzeilige Lombarden, viele davon, besonders die größeren, mit derbem schwarz-braunem Fleuronnée gefüllt. Vereinzelt in die Initialen eingezeichnete Gesichter oder Drolerien. 365vb achtzeilige rote Initiale I mit danebenstehendem Mönch in schwarzer Federzeichnung.

E: Schmuckloser gotischer Einband: weißes Schweinsleder über Holz, Schnals (?), 15. Jh.
Leder blind punziert. Spuren zweier Langriemen-Leder-Schließen und von je fünf runden Beschlägen. Kanten abgerundet. Rücken: vier Doppelbünde, unten in schwarzer Farbe Schnalser Signatur *E 46*. Am Schnitt Ledersignakel. Kapitale mit Spagat umstochen. An der Innenseite der Deckel Spuren abgelöster Fragmente.

G: Bl. 2r am oberen Blattrand Besitzvermerk 16. Jh.: *Liber domus Carthusiae Snals.* Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Signatur E 46 eingetragen als „Tobias, Iudith, Ester, Iob, opera Salomonis, Ecclesiasticus, Psalmi, sed primis tantum singulis versibus significati, Prophetae et Macchabaei. Ms. chart. fol.". 1784 anläßlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Alte getilgte Signatur der UB: *II 4 E 8.*

L: Neuhauser, Schnals 64. – E. Bauer, Heinrich Hallers Bibelzitate in den Hieronymus-Briefen, in: Die Kartäuser in Österreich III (*Analecta Cartusiana* 83,3). Salzburg 1981, 58.

(1r–v, 1r) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 29

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7610

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/0

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition